



Bestätigungsvermerk

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009
und Lagebericht

RREEF Management GmbH
Eschborn

Aktiva		
	€	31.12.2008 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	736,03	0,00
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	19.230,25
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	107.610,62	369.263,08
	<u>107.610,62</u>	<u>388.493,33</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	113.455.120,30	60.071.656,21
2. Beteiligungen	14.014.408,59	133.312,74
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	911.970,51	14.877.955,50
	<u>128.381.499,40</u>	<u>75.082.924,45</u>
	128.489.846,05	75.471.417,78
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	226.344,93	124.928,41
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	63.240.337,05	127.314.273,06
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	187.398,80
4. Anteile an Projektgesellschaften	204.957,93	10.562.449,17
5. Sonstige Vermögensgegenstände	5.336.205,21	6.282.465,86
	<u>69.007.845,12</u>	<u>144.471.515,30</u>
II. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	1.322.109,00	0,00
	<u>1.322.109,00</u>	<u>0,00</u>
	70.329.954,12	144.471.515,30
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	<u>24.881,70</u>	<u>26.147,06</u>
Summe Aktiva	198.844.681,87	219.969.080,14
Treuhandvermögen	70.973.405,00	70.711.978,29

Bilanz zum 31. Dezember 2009

		Passiva	
		31.12.2008	
		€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	7.500.000,00	7.500.000,00	
II. Kapitalrücklage	81.789.478,90	81.789.478,90	
III. Gewinnvortrag	33.408.646,81	33.408.646,81	
	122.698.125,71	122.698.125,71	
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.676.942,00	11.384.302,00	
2. Steuerrückstellungen	695.000,00	3.520.000,00	
3. Sonstige Rückstellungen	19.101.227,64	39.568.743,30	
	30.473.169,64	54.473.045,30	
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.509.262,55	5.654.364,24	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	237.220,87	19.574,42	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	38.347.878,11	35.428.105,21	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.398.170,93	1.482.966,22	
	45.492.532,46	42.585.010,09	
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
	180.854,06	212.899,04	
Summe Passiva			
	198.844.681,87	219.969.080,14	
Treuhandverpflichtungen	70.973.405,00	70.711.978,29	
Haftungsverhältnisse	26.778.515,87	31.372.415,26	

RREEF Management GmbH, Eschborn

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

	€	€	2008 €
1. Umsatzerlöse		12.464.139,93	24.181.175,17
2. Sonstige betriebliche Erträge		16.809.159,98	7.881.544,88
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.662.905,88	1.622.793,48
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	8.015.251,97		9.406.369,03
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung € 1.295.898,48 (i. Vj. € 1.368.719,18)	<u>2.160.480,24</u>	10.175.732,21	2.538.384,84
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	66.813,17		642.453,99
b) auf Vermögensgegenstände des Umlauf- vermögens, soweit diese die in der Kapital- gesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>141.411,48</u>	208.224,65	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		22.340.880,24	22.650.213,95
7. Erträge aus			
a) Beteiligungen	907.618,48		7.475.247,93
- davon aus verbundenen Unternehmen € 900.000,00 (i. Vj. € 7.468.338,87)			
b) Gewinnabführungsvertrag	<u>16.733.452,49</u>	17.641.070,97	6.166.849,35
- davon aus verbundenen Unternehmen € 16.733.452,49 (i. Vj. € 6.166.849,35)			
8. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens		0,00	710.542,84
- davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00 (i. Vj. € 0,00)			
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.042.750,35	4.998.775,86
- davon aus verbundenen Unternehmen € 1.785.143,33 (i. Vj. € 4.700.128,44)			
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen		1.285.289,67	1.647.427,60
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		674.593,85	2.532.373,33
- davon an verbundene Unternehmen € 118.368,90 (i. Vj. € 375.865,25)			
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme		3.055.643,00	3.109,95
- davon an verbundene Unternehmen € 3.055.643,00 (i. Vj. € 3.109,95)			
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		9.553.851,73	10.371.009,86
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Ertrag, i. Vj. Aufwand)		10.071.576,37	4.080.180,50
15. Sonstige Steuern		600.000,00	1.250.758,04
16. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn		19.025.428,10	5.040.071,32
17. Jahresüberschuss		0,00	0,00

RREEF Management GmbH, Eschborn

Anhang für das Geschäftsjahr 2009

I. Allgemeines

Der Jahresabschluss der RREEF Management GmbH, Eschborn, zum 31. Dezember 2009 ist nach den Vorschriften des HGB und des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft hat die Angaben, die nach dem Gesetz für die einzelnen Posten der Bilanz als Anhangangabe vorgeschrieben sind oder die nach dem Gesetz wahlweise bei dem Posten der Bilanz bzw. im Anhang gemacht werden können, insgesamt im Anhang aufgeführt.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 und 11a HGB ist beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter HR B 26724 hinterlegt und wird als Bestandteil des Anhangs offen gelegt.

Die RREEF Management GmbH weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf.

Im Jahr 2009 erfolgte eine Verschmelzung der Vermögens- und Schuldposten der folgenden Gesellschaften auf die RREEF Management GmbH:

DEGRU Zweite Beteiligungsgesellschaft mbH, Eschborn,
FLÖRLA Beteiligungsgesellschaft mbH, Eschborn.

Im Jahr 2009 erfolgte eine Anwachsung der Vermögens- und Schuldposten der folgenden Gesellschaften auf die RREEF Management GmbH, Eschborn:

DB Immobilienfonds Noba Dr. Juncker KG, Eschborn,
DB Immobilienfonds Wohnanlage Mainz-Kästrich GmbH & Co. KG, Eschborn.

Im Rahmen einer konzerninternen Umstrukturierung innerhalb des Deutsche Bank-Konzerns wurde der Geschäftsbereich „Fondsmanagement Closed-end Funds“ der RREEF Management GmbH am 31. März 2009 mit Wirkung zum 1. Januar 2009, 0.00 Uhr (Spaltungsstichtag) an eine andere Deutsche Bank-Tochter im Wege der Abspaltung übertragen. Die RREEF Management GmbH wird jedoch weiterhin Fund Accounting, Tax, Cash Management und Financing für diesen Geschäftsbereich erbringen.

In den Haftungsverhältnisse erfolgte eine Korrektur der Vorjahreszahlen.

Die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB sind unterblieben, da diese Angabe im Konzernabschluss der Deutsche Bank AG genannt wird.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemein

Guthaben bei Kreditinstituten, die zugleich verbundene Unternehmen sind, werden unter dem Posten Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die gleichfalls verbundene Unternehmen sind, unter dem Posten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Anteile an Gesellschaften, die zum Verkauf und nicht der Gesellschaft auf Dauer zu dienen bestimmt sind, werden gemäß § 265 Abs. 5 HGB im Umlaufvermögen unter dem Posten „Anteile an Projektgesellschaften“ ausgewiesen.

Im Hinblick auf § 265 Abs. 6 HGB wurde die Postenbezeichnung des § 266 Abs. 2 und des § 275 Abs. 2 Nr. 5 und Nr. 9 HGB geändert.

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten abzüglich der steuerlich zulässigen linearen oder degressiven Abschreibungen auf Basis der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ausgewiesen.

Abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten € 150,00 nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr als Aufwand erfasst (§ 6 Abs. 2 EStG).

Für abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten € 150,00 betragen, aber nicht € 1.000,00 überschreiten, wird ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre gleichmäßig gewinnmindernd aufzulösen ist (§ 6 Abs. 2a EStG). Ausscheidende Wirtschaftsgüter führen nicht zur Verminderung des Sammelpostens.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung mit den am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen worden. Wertaufholungen gemäß § 280 Abs. 1 Satz 1 HGB erfolgen, wenn der Grund für außerplanmäßige Abschreibungen entfallen ist.

Die in 2009 erworbene Minderheitenbeteiligung einer neu gegründeten GmbH wird nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihren Anschaffungskosten bzw. ihrem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt worden. Körperschaftsteuerguthaben, die aus dem ehemaligen Anrechnungsverfahren resultieren, werden mit ihrem Barwert angesetzt. Hierbei wird ein Diskontierungszins von 4,0% p.a. zu Grunde gelegt.

Die Währungsforderungen wurden mit dem Umrechnungskurs bei der Einbuchung bzw., zur Beachtung des Niederstwertprinzips, mit dem niedrigeren Umrechnungskurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Anteile an Projektgesellschaften werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert (§ 253 Abs. 3 HGB) bewertet.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß § 6a EStG nach versicherungsmathematischen Berechnungen unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 6,0% mit ihrem Teilwert erfasst. Hierbei werden die Heubeck-Richttafeln 2005 G zugrunde gelegt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken Rechnung tragen. Langfristige Rückstellungen mit Zinsanteil wurden mit 5,0% abdiskontiert.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Die Umrechnung von Währungsverbindlichkeiten erfolgte mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Eingehung der Verbindlichkeit bzw. mit dem am Bilanzstichtag höheren Umrechnungskurs.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den separat dargestellten Anlagenspiegel (Bruttoanlagengitter) verwiesen (Anlage A zum Anhang).

Aufgrund von Wertminderungen waren bei den Finanzanlagen außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 1.285 (i. Vj. T€ 1.647) erforderlich.

Zuschreibungen auf Finanzanlagen wurden in Höhe von T€ 1.486 (i. Vj. T€ 301) vorgenommen.

Von den zur Erfüllung von Pensionsverpflichtungen gehaltenen Fondsanteilen wurden zum 10. Dezember 2009 T€ 13.931 in eine neu gegründete GmbH eingebracht. Alleingesellschafter ist der Treuinvest e.V., Frankfurt am Main, der die GmbH-Anteile und das Gesellschaftsvermögen treuhänderisch für alle beteiligten Deutsche Bank Konzerngesellschaften, im Rahmen der zweckgebundenen Ausfinanzierung der Pensionszusagen, hält.

In den Wertpapieren des Anlagevermögens sind ausschließlich Fondsanteile enthalten, die nur für die Erfüllung von Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern und Pensionären der RREEF Management GmbH in Deutschland verwandt werden dürfen.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

	Gesamt	davon		
		RLZ von mehr als einem Jahr	gegen andere verbundene Unternehmen	gegen Gesellschafter
<i>(Vorjahreszahlen in Klammern)</i>	T€	T€	T€	T€
Darlehensgewährungen	19.260 (18.371)	5.638 (5.638)	19.260 (18.371)	0 (0)
Guthaben bei Kreditinstituten	20.057 (90.078)	0 (0)	18.750 (33.900)	1.307 (56.178)
Sonstige Forderungen gegen Kreditinstitute	245 (300)	0 (0)	0 (4)	245 (296)
Forderungen aus Gewinnabführungsverträgen	16.733 (6.167)	0 (0)	16.733 (6.167)	0 (0)
Forderungen aus Organschaft	6.676 (10.780)	0 (0)	6.676 (9.036)	0 (1.744)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17 (63)	0 (0)	17 (28)	0 (35)
Übrige Forderungen	252 (1.555)	0 (0)	252 (1.555)	0 (0)
	63.240 (127.314)	5.638 (5.638)	61.688 (69.061)	1.552 (58.253)

In den Anteilen an Projektgesellschaften sind Objekt- und Verwaltungsgesellschaften ausgewiesen, die zum Verkauf bestimmt sind (T€ 205; i. Vj T€ 10.562).

Bei den darin enthaltenen Anteilen an verbundenen Unternehmen erfolgte bei einer Gesellschaft eine Zuzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von T€ 45.000. Aufgrund der beabsichtigten Haltedauer erfolgte die Umbuchung dieser Gesellschaft in die Finanzanlagen des Anlagevermögens.

Der Posten Sonstige Vermögensgegenstände (T€ 5.336; i. Vj. T€ 6.282) beinhaltet im Wesentlichen Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen in Höhe von T€ 5.279 (i. Vj. T€ 6.150).

Zum 31. Dezember 2009 kam die Gesellschaft der Verpflichtung eines Andienungsrechts nach und übernahm 114.966 Namensaktien. Der Wert der sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens beträgt zum Bilanzstichtag T€ 1.322.

Eigenkapital

Die Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main, ist zu 100,0% am Stammkapital der RREEF Management GmbH beteiligt. Das Stammkapital ist voll eingezahlt.

Die Kapitalrücklage besteht gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

Am 19. Dezember 2001 wurde ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der RREEF Management GmbH und der Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main, abgeschlossen. Der Ergebnisabführungsvertrag trat steuerlich mit Wirkung zum 1. Januar 2001 in Kraft (körperschaftsteuerliche und gewerbesteuerliche Organschaft). Auf Basis dieses Vertrages weist die RREEF Management GmbH einen Aufwand aus Gewinnabführungsvertrag in Höhe von T€ 19.025 (i. Vj. T€ 5.040) aus.

Es bestehen weiterhin Ergebnisabführungsverträge zwischen der RREEF Management GmbH und den folgenden Tochtergesellschaften:

- seit 1. Januar 2002
DI Deutsche Immobilien Treuhandgesellschaft mbH, Eschborn
Deutsche Grundbesitz-Anlagegesellschaft mit beschränkter Haftung, Eschborn
RREEF Investment GmbH, Eschborn
- seit 1. Januar 2006
RREEF Spezial Invest GmbH, Eschborn

Aufgrund der Verschmelzung zum 1. November 2009 besteht der Ergebnisabführungsvertrag mit der DEGRU Zweite Beteiligungsgesellschaft mbH nicht mehr.

5. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ergaben sich auf Basis der versicherungsmathematischen Berechnungen für das Geschäftsjahr 2009 mit T€ 10.677 (i. Vj. T€ 11.384).

Aufgrund des Wechsels von Mitarbeitern innerhalb des Konzerns erfolgten ergebnisneutrale Übertragungen von Pensionsverpflichtungen in Höhe von T€ 807.

6. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen in Höhe von T€ 695 (i. Vj. T€ 3.520) reduzierten sich u.a. durch Steuervorauszahlungen an die Finanzverwaltung. Der verbleibende Betrag betrifft die übernommene Umsatzsteuerrückstellung aufgrund einer Anwachsung auf die RREEF Management GmbH.

7. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Verpflichtungen aus Arbeitsverhältnissen T€ 4.156 (i. Vj. T€ 4.001) und Verpflichtungen betreffend Prüfung und Beratung T€ 163 (i. Vj. T€ 344). Des Weiteren bestehen Verpflichtungen aus laufenden Projekten T€ 12.671 (i. Vj. T€ 32.093).

Die Verpflichtungen aus laufenden Projekten beinhalten Verpflichtungen aus Andienungsrechten in Höhe von insgesamt T€ 9.726 (i. Vj. T€ 22.784). Zum Bilanzstichtag verbleibt ein Andienungsrecht für einen platzierten geschlossenen Immobilienfonds (Andienungszeitpunkt: 31. Dezember 2019, Bewertung zum Rückkaufpreis in Höhe von 112,0% des eingezahlten Beteiligungskapitals: € 21,8 Mio.). Die aus dem Andienungsrecht für Immobilienaktien verbleibende Rückstellung (in Höhe von T€ 552, i.Vj. T€ 11.187) berücksichtigt die Kursdifferenz zwischen der Namensaktie und der Inhaberaktie.

Außerdem bestehen sonstige Verpflichtungen in Höhe von T€ 2.111 (i. Vj. T€ 3.131). Diese beinhalten unter anderem Verpflichtungen aus Anwachsungen in Höhe von T€ 668 (i. Vj. T€ 170), aus einer Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Taunus Tower in Höhe von T€ 38 (i. Vj. T€ 645), Verpflichtungen aufgrund noch nicht abgeschlossener Betriebsprüfungen in Höhe von T€ 710 (i. Vj. T€ 1.788) und Verpflichtungen aus IT-Projekten (T€ 288).

8. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 5.509 (i. Vj. T€ 5.654). Zum Bilanzstichtag bestehen, wie im Vorjahr, keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Die Verbindlichkeiten werden in Höhe von T€ 5.509 (i. Vj. T€ 5.654) durch Pfandrechte an Kommanditanteilen besichert.

9. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Es bestehen ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (T€ 237 ; i. Vj. T€ 20).

Eine Besicherung besteht nicht.

10. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

	Gesamt T€	davon		
		mit einer RLZ bis zu einem Jahr T€	gegenüber anderen verbundenen Unternehmen T€	gegenüber Gesellschafter T€
<i>(Vorjahreszahlen in Klammern)</i>				
Darlehensinanspruchnahme	3.531 (6.246)	3.531 (6.246)	3.531 (6.246)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Organschaft	10.028 (21.436)	10.028 (21.436)	0 (13)	10.028 (21.423)
Verbindlichkeiten aus Gewinnabführungsvertrag	22.081 (5.043)	22.081 (5.043)	3.056 (3)	19.025 (5.040)
Übrige Verbindlichkeiten	2.708 (2.703)	2.708 (2.703)	2.544 (1.602)	164 (1.101)
	38.348 (35.428)	38.348 (35.428)	9.131 (7.864)	29.217 (27.564)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 29.847 (i. Vj. T€ 27.564).

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Eine Besicherung besteht nicht.

11. Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten betreffen mit T€ 1.017 Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Sämtliche sonstige Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Eine Besicherung besteht nicht.

12. Treuhandvermögen/ Treuhandverpflichtungen

Dem Treuhandvermögen stehen in gleicher Höhe Treuhandverpflichtungen auf der Passivseite gegenüber. Ausgewiesen werden im Wesentlichen die von der RREEF Management GmbH als Treuhandkommanditistin gehaltenen Anteile an zwei Fondsgesellschaften.

13. Haftungsverhältnisse und Angaben zu den derivativen Finanzinstrumenten

Die Haftungsverhältnisse beinhalten Verbindlichkeiten aus Gewährleistungen in Höhe von T€ 26.779 (i. Vj. T€ 31.372); davon betreffen verbundene Unternehmen T€ 0 (i. Vj. T€ 0).

Die RREEF Management GmbH hat sich zur Übernahme von Kommanditanteilen bei notleidenden Standardanteilsfinanzierungen durch die Deutsche Bank AG bei zwei geschlossenen Fonds verpflichtet (T€ 1.515).

Die RREEF Management GmbH hat bei der Platzierung von geschlossenen Immobilienfonds Andienungsrechte gegenüber den Investoren abgegeben. Bei den Rückstellungen ist ein Andienungsrecht, für die Anteile an einem Immobilienfonds gehalten werden (Abgabe eines unwiderruflichen Kaufangebots für die Übernahme der Beteiligungen im Jahr 2019 in Höhe von 112,0% des eingezahlten Beteiligungsbetrages € 21,8 Mio. berücksichtigt), berücksichtigt.

Am 30. Juni 2009 wurden der RREEF Management GmbH 579.675 Aktien zu einem Preis von 26,12 €/Aktien per 31. Dezember 2009 angedient. Zur Vermeidung negativer Effekte aus der Kapitalerhöhung der Immobilien-Aktien wurden vorzeitig 464.709 angediente Aktien angekauft, gegen Inhaberaktien getauscht und wieder veräußert.

Am 31. Dezember 2009 sind die verbliebenen 114.966 Namensaktien zu einem Kaufpreis von 26,12 €/Akte in den Bestand übernommen und auf den Marktpreis zum 31. Dezember 2009 abgeschrieben worden.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind über die bereits gebildete Risikovorsorge für den geschlossenen Immobilienfonds hinaus keine weiteren Risiken einer Inanspruchnahme erkennbar.

Außerdem hat sich die RREEF Management GmbH im Zusammenhang mit der Platzierung eines geschlossenen Immobilienfonds gegenüber den Gesellschaftern verpflichtet, bei einer Inanspruchnahme der Gesellschaft, aus der zu Finanzierungszwecken für die Gründungsgesellschafter bestellten Grundschulden, die Gesellschaft jederzeit in die Lage zu versetzen, die Forderung des Grundschuldgläubigers abzulösen.

14. Patronatserklärungen

Für die DI Deutsche Immobilien Baugesellschaft mbH, Eschborn, trägt die RREEF Management GmbH, abgesehen vom Fall des politischen Risikos, dafür Sorge, dass diese ihre vertraglichen Verbindlichkeiten erfüllen kann. Bei der genannten Gesellschaft handelt es sich um ein verbundenes Unternehmen.

Darüber hinaus hat die RREEF Management GmbH gegenüber der Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main, im Zusammenhang mit Kreditvergaben bzw. Projekten Patronatserklärungen für zwei Gesellschaften zur Verfügung gestellt.

15. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Angaben zu den derivativen Finanzinstrumenten

Es bestehen wie im Vorjahr keine Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen mit einer Dauer von mehr als einem Jahr.

Im Rahmen eines Projektes in Berlin hat die RREEF Management GmbH eine Mietgarantie abgegeben, die nach Ablauf eines 10-jährigen Mietverhältnisses, somit seit dem 31. Juli 2008, greift.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Bei den überwiegend im Inland erzielten Umsatzerlösen T€ 12.464 (i. Vj. T€ 24.181) handelt es sich um Erträge aus Geschäftsbesorgungsverträgen (allgemeine Dienstleistungen, Fonds- und Objektverwaltung) in Höhe von T€ 12.223 (i. Vj. T€ 23.163) sowie aus sonstigen Dienstleistungen in Höhe von T€ 241 (i. Vj. T€ 1.018).

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 2.070 (i. Vj. T€ 528) enthalten, welche im Wesentlichen auf die Korrektur der konzerninternen Leistungsverrechnung des Vorjahres entfallen.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Ausgewiesen werden im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 7.509, i. Vj. T€ 3.382), Erträge aus den Zuschreibungen bei Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 1.486 (i. Vj. T€ 520), Erträge aus realisierten Kursgewinnen von Wertpapieren in Höhe von T€ 1.360 (i. Vj. T€ 0), aus Untervermietungen (T€ 1.289, i. Vj. T€ 1.743) sowie Erträge aus der Vergütung für geschäftsführende Tätigkeiten (T€ 980, i. Vj. T€ 980). Außerdem wurden eine Steuerumlage aus Vorjahren gegenüber der Deutschen Bank AG in Höhe von T€ 1.589 (i. Vj. T€ 0) aufgelöst.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind neben der Auflösung von Rückstellungen periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 1.589 (i. Vj. T€ 411) enthalten.

3. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von T€ 1.663 (i. Vj. T€ 1.623) handelt es sich ausschließlich um Geschäftsbesorgungsgebühren (T€ 1.663, i. Vj. T€ 1.618).

Bei den Geschäftsbesorgungsgebühren handelt es sich um Erstattungen an die RREEF Investment GmbH, die die kaufmännische und technische Objektverwaltung für Objektgesellschaften betreffen.

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 349 (i. Vj. T€ 0) enthalten.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 22.341 (i. Vj. T€ 22.650) beinhalten unter anderem Aufwendungen aus Aufwendungen für Geschäftsbesorgung T€ 11.192 (i.

Vj. T€ 865), konzerninterne Leistungen T€ 3.367 (i. Vj. T€ 2.570), Haus- und Grundstücksaufwendungen T€ 2.995 (i. Vj. T€ 4.236), Verluste aus den Verkäufen von Wertpapieren in Höhe von T€ 1.241 (i. Vj. T€ 113), Rechts- und Beratungskosten T€ 902 (i. Vj. T€ 1.649), Kosten für Betriebs- und Geschäftsausstattung T€ 597 (i. Vj. T€ 537), Aufwendungen aus laufenden Projekten T€ 380 (i. Vj. T€ 9.470) und Werbe- und Reisekosten T€ 260 (i. Vj. T€ 647).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 9.741 (i. Vj. T€ 788) enthalten. Im Wesentlichen resultieren diese aus einer Korrektur der konzerninternen Leistungsverrechnung für das Jahr 2008.

5. Erträge aus Beteiligungen und Gewinnabführungsvertrag

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von T€ 908 (i. Vj. T€ 7.475) beinhalten im Berichtsjahr eine Ausschüttung betreffend die Beteiligung DEGRU Erste Beteiligungsgesellschaft mbH in Höhe von T€ 800 und die Deutsche Grundbesitzbeteiligungsgesellschaft mbH in Höhe von T€ 100.

Sowohl zwischen der RREEF Investment GmbH, der Deutsche Grundbesitz-Anlagegesellschaft mit beschränkter Haftung, der RREEF Spezial Invest GmbH und der RREEF Management GmbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag. Infolge dessen wurde von der RREEF Management GmbH ein Ergebnis in Höhe von insgesamt T€ 16.733 (i. Vj. T€ 6.167) übernommen.

6. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von T€ 1.285 (i. Vj. T€ 1.647) waren für die DI Deutsche Immobilien Baugesellschaft mbH (T€ 707), die DI Deutsche Immobilien Baugesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG (T€ 57), die Dritte bis Fünfte DB Immobilienfonds Beta Dr. Rühl KG, Eschborn, (T€ 430) und für die Bewertung der Beteiligung an der im Berichtsjahr erworbenen Minderheitenbeteiligung an der Kapitalgesellschaft, die zur Erfüllung der Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern und Pensionären (T€ 81) dient.

7. Aufwendungen aus Verlustübernahme

Zwischen der DI Deutsche Immobilien Treuhandgesellschaft, Eschborn, und der RREEF Management GmbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag. Infolge dessen wurde von der RREEF Management GmbH ein Verlust in Höhe von T€ 3.056 (i. Vj. Ertrag T€ 242) übernommen.

8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Ertrag T€ 10.072; i. Vj. Aufwand T€ 4.080) betreffen im Berichtsjahr Gewerbesteuer (Ertrag T€ 7.433), Körperschaftsteuer (Ertrag T€ 2.409), sowie Solidaritätszuschlag (Ertrag T€ 230).

V. Sonstige Angaben

Organe der RREEF Management GmbH

Geschäftsführung

Dr. Georg Allendorf
Chief Executive Officer
- ab 1. Oktober 2009 -

Thomas Schneider
Chief Operating Officer

Robert Červinka
Chief Investment Officer
- ab 1. April 2009 -

Holger Naumann
- bis 30. September 2009 -

Dr. Hermann Wüstefeld
- bis 31. März 2009 -

Stephen Shaw
- bis 27. Februar 2009 -

Bezüge der Geschäftsführung

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge der Geschäftsführung beliefen sich auf T€ 1.307 (i. Vj. T€ 460).

Die Versorgungsbezüge der früheren Mitglieder der Geschäftsführung betragen T€ 76 (i. Vj. T€ 76). Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und ihren Hinterbliebenen sind insgesamt T€ 4.722 (i. Vj. T€ 4.575) zurückgestellt.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter betrug 82 (i. Vj. 112), davon:

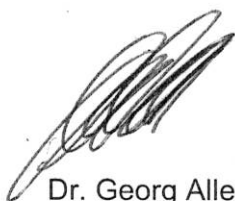
39 weibliche Mitarbeiterinnen
43 männliche Mitarbeiter

Muttergesellschaft

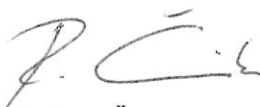
Die Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main, ist alleinige Gesellschafterin der RREEF Management GmbH, Eschborn. Sie erstellt nach § 340i HGB i.V.m. den Vorschriften nach Art. 57 Satz 1 Nr. 2 EGHGB sowie Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards (ABl. EG Nr. L 243 Satz 1) einen Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRS), in den unsere Gesellschaft befreiend einbezogen ist. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Eschborn, den 25. Februar 2010

Die Geschäftsführung



Dr. Georg Allendorf


Robert Červinka
Thomas Schneider

Entwicklung des Anlagevermögens der RREEF Management GmbH, Eschborn

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	Vortrag				Stand
	1.1.2009	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2009
	€	€	€		€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	1.766.927,87	1.104,04	1.766.927,87	0,00	1.104,04
	<u>1.766.927,87</u>	<u>1.104,04</u>	<u>1.766.927,87</u>	<u>0,00</u>	<u>1.104,04</u>
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	4.828.684,98	0,00	4.828.684,98	0,00	0,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.479.920,51	12.976,14	4.888.673,31	0,00	604.223,34
	<u>10.308.605,49</u>	<u>12.976,14</u>	<u>9.717.358,29</u>	<u>0,00</u>	<u>604.223,34</u>
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	156.570.256,70	45.000.001,24	2.053.281,67	24.555.000,00 *	224.071.976,27
2. Beteiligungen	220.139,85	13.971.559,07	0,00	0,00	14.191.698,92
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	16.240.953,01	29.918.653,58	45.247.313,20	0,00	912.293,39
	<u>173.031.349,56</u>	<u>88.890.213,89</u>	<u>47.300.594,87</u>	<u>24.555.000,00</u>	<u>239.175.968,58</u>
Summe Anlagevermögen	<u>185.106.882,92</u>	<u>88.904.294,07</u>	<u>58.784.881,03</u>	<u>24.555.000,00</u>	<u>239.781.295,96</u>

* Umbuchung aus dem Umlaufvermögen

zum 31. Dezember 2009

kumulierte Abschreibungen					Buchwert		
Vortrag	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Zuschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008
1.1.2009	Geschäftsjahres	Geschäftsjahres	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008
€	€	€	€		€	€	€
1.766.927,87	368,01	0,00	1.766.927,87	0,00	368,01	736,03	0,00
<u>1.766.927,87</u>	<u>368,01</u>	<u>0,00</u>	<u>1.766.927,87</u>	<u>0,00</u>	<u>-368,01</u>	<u>736,03</u>	<u>0,00</u>
4.809.454,73	4.735,72	0,00	4.814.190,45	0,00	0,00	0,00	19.230,25
5.110.657,43	61.709,44	0,00	4.675.754,15	0,00	496.612,72	107.610,62	369.263,08
<u>9.920.112,16</u>	<u>66.445,16</u>	<u>0,00</u>	<u>9.489.944,60</u>	<u>0,00</u>	<u>496.612,72</u>	<u>107.610,62</u>	<u>388.493,33</u>
96.498.600,49	1.194.503,57	1.464.772,65	0,00	14.388.524,56	* 110.616.855,97	113.455.120,30	60.071.656,21
86.827,11	90.463,22	0,00	0,00	0,00	177.290,33	14.014.408,59	133.312,74
1.362.997,51	322,88	21.124,08	1.341.873,43	0,00	322,88	911.970,51	14.877.955,50
<u>97.948.425,11</u>	<u>1.285.289,67</u>	<u>1.485.896,73</u>	<u>1.341.873,43</u>	<u>14.388.524,56</u>	<u>110.794.469,18</u>	<u>128.381.499,40</u>	<u>75.082.924,45</u>
<u>109.635.465,14</u>	<u>1.352.102,84</u>	<u>1.485.896,73</u>	<u>12.598.745,90</u>	<u>14.388.524,56</u>	<u>111.291.449,91</u>	<u>128.489.846,05</u>	<u>75.471.417,78</u>

**Anteilsbesitz der RREEF Management GmbH
zum 31. Dezember 2009 gemäß § 285 Nr. 11 HGB**

	Anteil am Kapital in %			Eigen- kapital in Tsd	Jahres- ergebnis in Tsd
	insgesamt	mittelbar			
1. Verbundene Unternehmen					
1. 5000 Yonge Street Toronto Inc., Toronto, Kanada	100,00	-	CAD	0	0
2. AV America Grundbesitzverwaltungsgesellschaft mbH i. L., Frankfurt am Main	75,00	-	EUR	82	0 **
3. DB Immobilienfonds Rho Dr. Juncker KG, Eschborn	100,00	-	EUR	1.382	19
4. DB Real Estate CANADAINVEST 1 Inc., Toronto, Kanada	100,00	-	CAD	-3	0
5. RREEF Investment GmbH, Eschborn	99,90	-	EUR	16.636	0
6. RREEF Spezial Invest GmbH, Eschborn	100,00	40,00	EUR	7.364	0
7. DB Real Estate Spezial Invest Portugal - Sociedade Imobiliaria Unipessoal, Lda, Lissabon, Portugal	100,00	100,00	EUR	11	9
8. DEGRU Erste Beteiligungsgesellschaft mbH, Eschborn	100,00	-	EUR	737	-61
9. Deutsche Bank Realty Advisors Inc., New York, Amerika	100,00	-	USD	3.925	38
10. Deutsche Grundbesitz-Anlagegesellschaft mbH, Eschborn	99,90	-	EUR	1.935	0
11. Deutsche Grundbesitz Beteiligungsgesellschaft mbH, Eschborn	100,00	-	EUR	58	10
12. DI Deutsche Immobilien Baugesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Eschborn	100,00	90,0	EUR	1.775	-575
13. DI Deutsche Immobilien Baugesellschaft mbH, Eschborn	100,00	-	EUR	2.252	-627
14. DI Deutsche Immobilien Treuhandgesellschaft mbH, Eschborn	100,00	-	EUR	310	0
15. Dritte DB Immobilienfonds Beta Dr. Rühl KG, Frankfurt am Main	94,20	-	EUR	52	582
16. Erste DB Immobilienfonds Beta Dr. Rühl KG, Frankfurt am Main	94,20	-	EUR	-682	367
17. Fünfte DB Immobilienfonds Beta Dr. Rühl KG, Frankfurt am Main	94,20	-	EUR	-1.192	278
18. gi-Verwaltungsgesellschaft mbH, Eschborn	100,00	100,00	EUR	37	2
19. IC Chicago Associates LLC, Wilmington, Amerika	100,00	100,00	USD	0	0
20. IMM Associate LLC, New York, Amerika	100,00	100,00	USD	2.028	0
21. JADE Residential Property AG, Eschborn	100,00	-	EUR	55.782	616
22. JG Japan Grundbesitzverwaltungsgesellschaft mbH i.L., Eschborn	100,00	-	EUR	69	3 *
23. Sechste DB Immobilienfonds Beta Dr. Rühl KG, Eschborn	100,00	-	EUR	364	-153
24. Vierte DB Immobilienfonds Beta Dr. Rühl KG, Frankfurt am Main	94,20	-	EUR	-460	326
25. Zweite DB Immobilienfonds Beta Dr. Rühl KG, Frankfurt am Main	94,20	-	EUR	-458	204
2. Beteiligungen					
1. Deutsche Grundbesitz-Beteiligungsgesellschaft Dr. Rühl & Co. Anlagefonds 2/ Verwaltungsgebäude Stuttgart-Möhringen- KG, Frankfurt am Main	23,73	23,73	EUR	2.005	308
2. GbR Deutsche Grundbesitz Management GmbH / Kajima Development (Deutschland) GmbH, Frankfurt am Main	50,00	-	EUR	17	-111
3. P. F. A. B. Passage Frankfurter Allee Betriebsgesellschaft mbH, Berlin	22,20	22,20	EUR	547	15 **
4. WohnBauEntwicklungsgesellschaft München-Haidhausen mbH & Co. KG i.L., Eschborn	33,33	-	EUR	239	-5
5. WohnBauEntwicklungsgesellschaft München-Haidhausen Verwaltungs mbH i.L., Eschborn	33,33	-	EUR	61	-3

**Anteilsbesitz der RREEF Management GmbH
zum 31. Dezember 2009 gemäß § 285 Nr. 11 a HGB**

- GbR Deutsche Grundbesitz Management GmbH / Kajima Development (Deutschland) GmbH, Frankfurt
am Main
- DEBEKO Immobilien GmbH & Co Grundbesitz OHG, Eschborn

* Jahresabschluss 2007

** Jahresabschluss 2008

Lagebericht der RREEF Management GmbH für das Geschäftsjahr 2009

1. Geschäftliche Rahmenbedingungen

1.1 Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Die RREEF Management GmbH, Eschborn (nachfolgend „REM“) gehört zur Unternehmenseinheit RREEF Alternative Investments der Deutsche Bank Gruppe. Mit mehr als 900 Mitarbeitern in 13 Ländern auf vier Kontinenten und mit einem betreuten Anlagevermögen von rund EUR 43,6 Mrd. ist RREEF Alternative Investments in diesem Geschäftsbereich heute weltweit eines der größten Immobilieninvestmentunternehmen. In diesem Verbund bündelt die REM in Deutschland als Holding die vielfältigen Aktivitäten ihrer Tochtergesellschaften für inländische Immobilien-Investoren. Die REM beschäftigte im Geschäftsjahr 2009 durchschnittlich 82 Mitarbeiter. Alleinige Gesellschafterin der REM ist die Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main (nachfolgend „DB AG“), mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht.

1.2 Wesentliche Geschäftsbereiche

Die Tochtergesellschaften RREEF Investment GmbH (nachfolgend „REI“) und RREEF Spezial Invest GmbH (nachfolgend „RESI“) verwalten insgesamt ein Fondsvolumen in Höhe von EUR 5.956 Mio. Die REI verwaltet die offenen Immobilienfonds grundbesitz europa und grundbesitz global. Die RESI betreut zum Stichtag insgesamt 8 Spezialfonds für institutionelle Anleger, von denen 1 Spezialfonds im Geschäftsjahr aufgelegt wurde.

1.3 Organisatorische Maßnahmen

Im Rahmen einer konzerninternen Umstrukturierung innerhalb des Deutsche Bank-Konzerns wurde der Geschäftsbereich „Fondsmanagement Closed-end Funds“ der REM am 31. März 2009 mit Wirkung zum 1. Januar 2009 an eine andere DB Tochter im Wege der Abspaltung übertragen. REM wird jedoch weiterhin Fund Accounting, Tax, Cash Management und Financing für diesen Bereich erbringen.

1.4 Entwicklung der Gesamtbranche

Das globale Bruttoinlandsprodukt schrumpfte in 2009 um rund 1.1%. Zu den am schwersten betroffenen Ländern gehörten dabei auch die hoch entwickelten Volkswirtschaften wie Deutschland. Nur wenige Länder haben es geschafft, das Jahr mit positiven Wachstumszahlen abzuschließen, die meisten von ihnen in Südost-Asien. Obwohl dies die tiefste und längste Rezession der Nachkriegsgeschichte war, sind sich die meisten Ökonomen dennoch einig, dass ein weitaus schlimmeres Szenario, welches noch zum Anfang des Jahres skizziert wurde, vermieden werden konnte. Im Laufe des Jahres begannen die umfangreichen Konjunkturprogramme, die weltweit in einem bisher nicht gesehenen Ausmaß eingeleitet wurden, ihre Wirkung zu zeigen. Das niedrige Zinsniveau und die Stabilisierung im Finanzsektor sorgten für verbesserte Stimmung auf den Kapitalmärkten. Die Aussichten für 2010 sind relativ optimistisch. DB Global Markets Research erwartet für das kommende Jahr ein globales Wirtschaftswachstum von über 4%. Mittelfristig besteht allerdings die Gefahr, dass die durch Konjunkturprogramme weltweit entstandenen Haushaltsdefizite und gestiegene Staatsverschuldung eine dynamische Erholung bremsen werden.

Auf weltweiten Büromärkten führte die Rezession zum Einbruch der Nachfrage nach Mietflächen. Nettoabsorption fiel vielerorts sogar negativ aus, da mehr Flächen freigegeben als vermietet wurden. Entsprechend sind auch die Leerstandsquoten gestiegen und die Mieten gefallen. Die Entwicklungen waren jedoch vom Markt zu Markt teilweise sehr unterschiedlich. Die Büromärkte in den USA – mit Ausnahme von New York und San Fransisco - zeigten sich im globalen Vergleich bisher relativ stabil. In Europa gab es starke Rückgänge in Madrid, Barcelona und London. Allerdings haben die Korrekturen in der britischen Hauptstadt deutlich früher angefangen

als in anderen Märkten, so dass hier bereits in 2010 mit steigenden Mieten gerechnet wird. Zu den stabilsten Märkten in Europa gehörten traditionell die meisten deutschen Städte, sowie Wien, Amsterdam und die französischen Regionalstädte. In Asien waren die Kontraste zwischen den einzelnen Märkten besonders groß. In Seoul gab es nur geringfügige Mietrückgänge und niedrigen Leerstand, schwere Folgen hatte die Rezession für Tokio. Insgesamt wird in Asien durchschnittlich mit einer früheren Erholung als in Europa oder USA gerechnet.

Der Abwärtstrend in der Investitionsaktivität hat sich im ersten Halbjahr 2009 weiter fortgesetzt. In vielen Märkten wurden zeitweise praktisch keine Transaktionen getätigt. Ab dem dritten Quartal, als sich die Wirtschaftslage weltweit stabilisierte, wurde auch auf dem Investitionsmarkt eine Belebung spürbar. Dennoch lag das globale Anlagevolumen in 2009 gut ein Drittel unter dem Vorjahresniveau und fast 75% unter dem Niveau von 2007. Diese Entwicklung ging auch mit den teilweise massiven Wertkorrekturen einher. Im ersten Halbjahr wurden in praktisch allen Märkten steigende Anfangsrenditen und fallende Werte beobachtet. In manchen Ländern, wie USA, Großbritannien, Spanien, Hongkong oder Singapur, erreichten die Verluste bis zu 50%. In Korea oder Deutschland sind die Werte dagegen nur geringfügig gefallen. Im zweiten Halbjahr führte die verbesserte Stimmung kombiniert mit dem attraktiven Preisniveau von Gewerbeimmobilien und der niedrigen Verzinsung von Alternativenanlagen (insb. Anleihen) zu einer erhöhten Nachfrage nach Core-Immobilien. Im Laufe von 2010 rechnet RREEF Research mit fallenden Renditen in den meisten Regionen der Welt.

2. Geschäftsentwicklung

2.1 Ertragslage

Der Verlauf des Geschäftsjahres entspricht den Erwartungen der Geschäftsführung. Im Rahmen ihres Ergebnisabführungsvertrages wird die REM EUR 19,0 Mio. (i. Vj. EUR 5,0 Mio.) an die Deutsche Bank AG abführen. Aus der Korrektur der konzerninternen Leistungsverrechnungen gab es bei einzelnen Ertrags- und Aufwandspositionen erhebliche periodenfremde Effekte, die aber aufgrund der bestehenden Ergebnisabführungseffekte keine Auswirkung auf das Gesamtergebnis der Gesellschaft haben.

Das Ergebnis des Berichtsjahres wurde dabei wesentlich von dem Ergebnis aus Gewinnabführungsverträgen geprägt. Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen mit Tochtergesellschaften haben sich im Berichtsjahr um EUR 10,5 Mio. auf EUR 16,7 Mio. erhöht. Die Beteiligungserträge sanken in 2009 von EUR 7,5 Mio. auf EUR 0,9 Mio.

Die Umsatzerlöse verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 48% auf EUR 12,5 Mio. aufgrund von rückläufigen Erträgen aus Geschäftsbesorgungsverträgen. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge auf EUR 16,8 Mio. setzt sich unter anderem aus gestiegenen Erträgen aus Zuschreibungen von Beteiligungsbuchwerten, dem Einmaleffekt aus der Auflösung einer Steuerumlage, realisierten Kursgewinnen aus den Verkäufen von Wertpapieren im Rahmen der Pensionssicherung und Rückstellungsaufösungen zusammen.

Der Personalaufwand beträgt für das Berichtsjahr EUR 10,2 Mio. (i. Vj. EUR 11,9 Mio.). Die durchschnittliche Zahl der in 2009 beschäftigten Mitarbeiter betrug 82 (i. Vj. 112). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich auf EUR 22,3 Mio. (i. Vj. EUR 22,7 Mio.).

2.2 Finanzlage

Die Finanzlage der REM ist grundsätzlich durch die Finanzierung der Tochtergesellschaften und die entsprechenden Refinanzierungsmöglichkeiten bei der Deutsche Bank AG geprägt.

Zum 31. Dezember 2009 weist die REM Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von EUR 20,1 Mio. (im Vorjahr EUR 90,1 Mio.) aus. Der Liquiditätsabfluss des Berichtsjahres resultiert unter anderem aus dem Zugang bei den Finanzanlagen (EUR 45,0 Mio.), der Geschäftstätigkeit in 2009 und ausgeglichenen Forderungen verbundener Unternehmen.

2.3 Vermögenslage

Bei einer um EUR 21,0 Mio. auf EUR 199,0 Mio. verminderten Bilanzsumme spiegelt die Vermögenslage der REM ihre Funktion als Holding wider. Zum Bilanzstichtag weist die Gesellschaft in ihren Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von EUR 127,5 Mio. (i. Vj. EUR 60,2 Mio.).

Die Finanzierung der REM erfolgt mit 62 % (i. Vj. 56%), entspricht EUR 122,7 Mio. (i. Vj. EUR 122,7 Mio.), durch Eigenkapital. Langfristige Drittbankdarlehen bestehen zum Ende des Berichtsjahres noch in Höhe von EUR 5,5 Mio. (3%).

Die Vorsorge für Marktrisiken betrug bei der REM per 31. Dezember 2009 EUR 13,1 Mio. (i. Vj. EUR 28,8 Mio.). Zum Ende des Berichtsjahres bestehen keine SWAP-Vereinbarungen zur Absicherung von Währungs- oder Zinsrisiken.

In den ersten beiden Monaten des Geschäftsjahres 2010 hat sich die Gesellschaft planungsgemäß positiv entwickelt. Nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2009 sind bis zur Erstellung dieses Lageberichtes keine Geschäftsvorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die eine andere Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage erfordert hätten. Kurz vor Abschluss der Erstellung des Lageberichtes wurde gegenüber der Gesellschaft eine Forderung im Zusammenhang mit einem ehemaligen Investitionskonzept erhoben. Die Prüfung dieser Forderung dauert noch an.

2.4 Nicht finanzielle Indikatoren

RREEF Alternative Investments ist einer der weltweit größten Anbieter und Manager von Immobilieninvestitionen mit globalem Netzwerk. Die Zugehörigkeit der Gesellschaft zu dieser globalen Plattform führte im Geschäftsjahr zu Synergieeffekten im internationalen Geschäft der Gesellschaft. Die Zusammenarbeit im globalen Netzwerk wurde mit der Region Asien durch den Abschluss von Geschäftsbesorgungsverträgen für die Bereiche Transaction und Asset Management intensiviert.

2.5 Risikomanagement / Risikobericht

Das neutrale Risk Management begleitet alle Projekte im Hinblick auf Vor- und Nachkalkulationen sowie Risikoüberwachung. Hierzu wird ein EDV-gestütztes Risikomanagementsystem verwendet, welches gesellschaftsübergreifend als Risikoerfassungs- und Risikobewertungssystem der REM und der ihr angeschlossenen Tochtergesellschaften dient. Dokumentiert werden die Ergebnisse in dem Risk Report, der alle Risiken (Markt- und operationelle Risiken) darstellt und bewertet.

Die Bewertung der Markt- bzw. Projektrisiken erfolgt auf Grundlage von drei Szenarioanalysen (Business Case, Worst Case und „AAA“-Case), die durch Risk Management erstellt werden. Auf Basis des Business Case wird die Risikovorsorge ermittelt. Das Worst Case Szenario stellt die möglichen Risiken dar, die eintreten könnten, wenn sich wesentliche, noch veränderbare Parameter negativer entwickeln würden. Aufbauend auf diese Einschätzung wird der theoretische „AAA“-Case abgeleitet, der als Grundlage für die Berechnung des ökonomischen Kapitals dient. Das ökonomische Kapital stellt das Eigenkapital dar, das erforderlich ist, um die Risiken dieses Szenarios abzudecken. Per 31. Dezember 2009 beträgt das ökonomische Kapital aus Marktrisiken der REM und der ihr angeschlossenen Tochtergesellschaften EUR 10,6 Mio.

Die Risikovorsorge auf Ebene der REM hat sich aufgrund der Neubewertung von Garantienversprechen gegenüber dem Vorjahr um EUR 15,7 Mio. auf EUR 13,1 Mio. reduziert. Für die ihr angeschlossenen Tochtergesellschaften liegt die Risikovorsorge - bis auf die Deutsche Immobilien Treuhand GmbH, die EUR 2,5 Mio. zusätzliche Risikovorsorge gebildet hat - annähernd auf dem Niveau des Vorjahres. Mit der getroffenen Risikovorsorge sind alle Marktrisiken - in erster Linie Developmentrisiken, Vermietungsrisiken und Risiken aus Andienungsrechten/Exits - erfasst.

Die operationellen Risiken (OR) werden ebenfalls identifiziert, bewertet (ökonomische Kapital per 31. Dezember 2009: EUR 5,1 Mio.), berichtet, behandelt und überwacht. Basierend auf der Group Operational Risk Management Policy der Deutschen Bank AG wurde ein OR Management Framework eingeführt, in dem ein Prozess definiert und entsprechende OR Tools zentral bereitgestellt werden. Weiterhin wurden Specific Risk Management Processes definiert, die sich mit speziellen funktionsübergreifenden Risiken befassen.

Bestandsgefährdende Risiken werden derzeit keine gesehen.

3. Prognosebericht

Die Gesellschaft untersucht laufend die Geschäftsprozesse mit dem Ziel der weiteren Effizienzsteigerung innerhalb des Konzernverbundes und der Konzentration auf die Kernprozesse.

Die Effekte aus einmaligen Ergebniskomponenten sind, aufgrund der aktuellen Finanzmarktkrise, nicht voraussehbar. Wesentliche Chancen in den nächsten Jahren sehen wir in der Entwicklung unserer Tochtergesellschaften REI und RESI.

Die geschäftliche Entwicklung der Tochter REI wird im Wesentlichen vom Volumen des verwalteten Fondsvermögens als Berechnungsgrundlage für die laufende Fondsverwaltungsvergütung sowie den Einnahmen aus Immobilientransaktionen für die verwalteten Immobilien-Sondervermögen bestimmt. Aufgrund der Performance der offenen Immobilien-Sondervermögen grundbesitz europa und grundbesitz global im Jahresvergleich und der Investmentstrategien der Fonds erwartet die Geschäftsführung der REI, dass sich die Ertragslage der Gesellschaft in den nächsten Jahren zufrieden stellend entwickeln wird.

Im Rahmen der strategischen Planung beabsichtigt die Geschäftsführung der RESI, die noch offenen Kapitalzusagen zu investieren sowie weitere Sondervermögen aufzulegen. Am 4. Juni 2009 hat die RESI die Verwaltung des Immobilien-Sondervermögens RABW Europa aufgenommen. Damit soll das verwaltete Vermögen signifikant erhöht sowie die Abhängigkeit der Gesellschaft von einzelnen Produkten reduziert werden. Unter Berücksichtigung der überschaubaren Vorlaufkosten dieser strategischen Initiativen beschränken sich die Risiken auf die Investorenakquisition sowie die marktseitige Verfügbarkeit von geeigneten Immobilien. Die Geschäftsführung der RESI geht davon aus, dass aus diesen Initiativen mittelfristig Ergebniszuwächse resultieren werden, und dass sich die Ertragslage der Gesellschaft in den nächsten Jahren zufrieden stellend entwickeln wird.

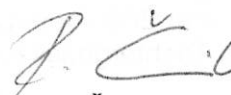
Die Geschäftsführung erwartet für das Geschäftsjahr 2010 wiederum ein positives Ergebnis.

Eschborn, 25. Februar 2010

Die Geschäftsführung



Dr. Georg Allendorf



Robert Červinka



Thomas Schneider

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der RREEF Management GmbH, Eschborn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RREEF Management GmbH, Eschborn. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 26. Februar 2010

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Lemnitzer
Wirtschaftsprüfer



Kalthoff
Wirtschaftsprüfer

